

# DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

## 100 Plätze für die Ganztagsbetreuung



**Der DRK-Kreisverband Neumünster hat sich erfolgreich um die Fortführung der Ganztagsbetreuung an der Gartenstadtschule beworben und vervierfacht die Kapazitäten.**

Seit 2020 betreut das DRK an der Gartenstadtschule nachmittags 25 Kinder. Im liebevoll eingerichteten „Gartenhäuschen“-Container gestalten die Schulkinder ihre Freizeit mit vielfältigen Aktivitäten wie Kochen oder Basteln und schließen klassenübergreifende Freundschaften. Zum Angebot gehören außerdem ein tägliches Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und zahlreiche AGs wie Tennis, Fußball und Schwimmen. Für das kommende Schuljahr wur-

de die Betreuung von der Stadt neu ausgeschrieben, da der Hort der Kita Gartenstadt geschlossen wird. Das DRK hat den Zuschlag erhalten und wird demnächst 75 Kinder betreuen. Nach dem Umzug in die umgebauten ehemaligen Kita-Räume werden es sogar 100 Schülerinnen und Schüler sein. „Das ist eine tolle Bestätigung für unser pädagogisches Konzept und unser engagiertes Team, das mit viel Herzblut dabei ist“, sagt Leiterin Kati Santarossa. Auch wenn die Übergangszeit bis zum Umzug und die höhere Kinderzahl eine Herausforderung darstellen, freuen sich Kinder, Eltern und das DRK-Team sehr, dass es weitergeht, und sind gespannt auf die neuen Möglichkeiten.

### Vorwort der Präsidentin



**Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!**

In unserer sich rasant verändernden Zeit ist es wichtiger denn je, für Kinder verlässliche Strukturen zu schaffen, die sie in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen. Mit dem Ausbau unserer Ganztagsbetreuung für Schulkinder an der Gartenstadtschule und dem buchstäblich wachsenden Außengelände der Kita Flinke Fööt bieten wir dafür die besten Voraussetzungen.

Dass wir auch für erwachsene Menschen neue Perspektiven schaffen, beweisen in dieser Ausgabe unser Bericht über die beeindruckende Kunstausstellung „Weltflecken“ im Rathaus und unser Mitarbeiterporträt. Lassen Sie uns mit solchen Projekten weiterhin Mut machen und Chancen stärken!

Mit herzlichen Grüßen

**Carén Krebs**

# Hoffnung in vielen Farben

Vom 27. Mai bis 21. Juni öffnete das Rathaus Neumünster erneut seine Türen für die Ausstellung „Weltflecken“. Gezeigt wurden 30 Werke von sechs aktuellen und ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern der Erstaufnahmeeinrichtung. Ein berührender Einblick in die Lebens- und Gefühlswelten geflüchteter Menschen.

Kunst ist eine Sprache, die keine Worte braucht – das bewies bereits zum dritten Mal die Ausstellung „Weltflecken“, organisiert von der DRK-Betreuungsgesellschaft und dem Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge. Geflüchtete Menschen aus dem Iran, Afghanistan und Syrien stellten Werke aus, die während ihrer Zeit in der Erstaufnahme entstanden sind - von poetischen Blumenstillleben über ausdrucksstarke

Porträts bis hin zu persischen Miniaturmalereien. „Ursprünglich hatten wir die Kunstprojekte im Haart nur als therapeutische Maßnahme geplant“, erzählt DRK-Sozialberaterin Irina Shirokov. „Inzwischen ist viel mehr daraus geworden.“ In dem eigens eingerichteten Kunstatelier in der Erstaufnahme können die Menschen nicht nur ihre Traumata Schritt für Schritt verarbeiten. „Mindestens genauso wichtig ist die Anerkennung und Wertschätzung, die sie durch ihre künstlerische Tätigkeit erfahren“, betont Irina Shirokov. „Die Menschen haben ihre Heimat und ihren Beruf verlassen und müssen hier ganz von vorne anfangen. Durch die Ausstellung werden viele zum ersten Mal nicht als Geflüchtete wahrgenommen.“ Auch die Besucherinnen und Besucher sehen die Menschen buchstäblich aus einer neuen Perspektive.

2018 startete das Kunstprojekt in der Landesunterkunft Neumünster. Seitdem gab es fünf öffentliche Ausstellungen, von der Bürgergalerie



*Pari Sedghi kommt aus dem Iran und lebt seit Januar 2024 in Neumünster. Die 45-Jährige hat im Iran als Dozentin für Visual Arts und als freischaffende Künstlerin gearbeitet. Ihre farbenfrohen Ölgemälde drücken Hoffnung und positiven Lebenswillen aus. „Blumen wollen immer das Gute“, sagt sie. Ihre Lieblingsblume ist die Pfingstrose.*



Neumünster über eine Einladung in eine Lübecker Kirche bis hin zu einer internationalen Ausstellung anlässlich des 600-jährigen Stadtjubiläums von Lodz. „Für einige Künstlerinnen und Künstler werden die Ausstellungen tatsächlich zum Sprungbrett für weitere Engagements oder einen Studienplatz“, berichtet Irina Shirokov. „Letztlich ist der ‚Weltflecken‘ ein Gewinn für alle: Die Flüchtlinge erhalten ein Stück ihrer Identität zurück, die Besucherinnen und Besucher machen eine eindruckliche Erfahrung und wir als DRK werden in unserer Arbeit bestätigt“, fasst Shirokov zusammen.



*Auch Mina (Spitzname: Mamina) Borazjani ist aus dem Iran nach Deutschland gekommen. Sie zeichnet seit ihrer Kindheit und lässt vor allem ihre Erfahrungen als Tattoo-Künstlerin in ihre Werke einfließen, für die sie Schnelldrucktinte und Acrylfarben verwendet. „Maminas Bibliothek“ nennt sie ihre Porträtserie, weil die von Falten geprägten Gesichter für sie ganze (Lebens-) Geschichten erzählen.*



*Bei der Eröffnung der Ausstellung stellten alle Künstlerinnen und Künstler ihre Werke persönlich vor, begleitet von den DRK-Sozialberaterinnen Anna-Lena Dietrich (links) und Irina Shirokov (rechts).*

# Ein Haus voller Leben



Zentral, modern und perfekt ausgestattet: Das EAZ überzeugt in jeder Hinsicht.

**Vor gut einem Jahr wurde das Ehrenamtszentrum in der Bachstraße eröffnet. Seitdem hat sich das Haus zu einem beliebten Treffpunkt weit über das DRK Neumünster hinaus entwickelt.**

„Die Begeisterung ist so groß wie am ersten Tag“, berichtet DRK-Ehrenamtskoordinatorin Sabine Krebs. Ob bei den regelmäßigen Blutspenden, den Sanitätskursen oder den Gruppenstunden des JRK: Kaum jemand betritt das Gebäude, ohne „große Augen“ zu bekommen. „Manchmal ist es mir fast unangenehm, wie komfortabel alles hier ausgestattet ist“, lacht Kreisbereitschaftsleiter Oliver Hushahn. „Wir haben mit dem Zentrum wirklich einen Riesensprung gemacht.“ Im ersten Jahr wurde das EAZ sowohl vom DRK-Kreisverband als auch von externen Gästen intensiv genutzt. So finden hier beispielsweise mehrwöchige Blocklehrgänge der DRK-Rettungsschule Lübeck, Fortbildungen für Notärztinnen und Notärzte und Sitzungen des Stadtteilbeirats statt. „Der ganze DRK-Landesverband hat unser Haus entdeckt und liebgewonnen“, freut sich Sabine Krebs. Mehrmals im Jahr treffen sich hier die Vorstände aller Kreisverbände – nicht zuletzt wegen der zentralen Lage in Schleswig-Holstein. „Von den Parkplätzen bis zur technischen Ausstattung, hier stimmt einfach alles“, betont Oliver Hushahn. Auch Vereine und Verbände können die Räume unkompliziert mieten. Hushahn: „Das Wichtigste ist, dass das Haus mit Leben gefüllt wird, für uns alleine ist das Gebäude fast zu groß!“

Neben der imposanten Fahrzeughalle, dem Seminarraum und den gemütlichen Ruheräumen sorgt auch die gut ausgestattete Küche für viel Freude, besonders bei den Ehrenamtlichen, die zur Blutspende das vielgelobte Buffet vorbereiten. „Unsere Verpflegung kommt häufig aus der Großküche der Fachklinik Hahnknüll, aber ich habe hier auch schon selbst 25 Kilo Pulled Pork gegart“, lacht Oliver Hushahn. In den Pausen kann man sich draußen mit Blick auf den grünen Rasen entspannen. „Es ist erstaunlich ruhig hier, obwohl das EAZ direkt neben der Rettungswache liegt“, so Sabine Krebs. Die positive Resonanz und die vielfältige Nutzung zeigen: Die Anstrengungen haben sich gelohnt und das Ehrenamtszentrum ist ein Gewinn für alle!

## Mitarbeiterporträts



Nina Struk, Finanzbuchhaltung der DRK-Fachklinik Hahnknüll

**„Ich bin wissbegierig, mein Gehirn will immer arbeiten!“**

Seit Juni 2024 arbeitet Nina Struk in der Finanzbuchhaltung am Hahnknüll. Sie stammt aus der Ukraine und kam bereits im März 2022 aufgrund des Krieges nach Deutschland. Mit ihrem 15-jährigen Sohn und ihrer 13-jährigen Tochter lebt sie in Tungendorf, während ihr Mann noch in ihrer Heimstadt Kiew ist. Dort arbeitete Nina Struk bei einem großen Energieunternehmen; sie besitzt einen Bachelor in Bank- und Finanzwesen. Nach intensivem Deutschunterricht an der Volkshochschule bewarb sie sich bei den größten Arbeitgebern in Neumünster – und wurde prompt vom DRK eingestellt. In der „Fibu“ bearbeitet sie Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern. „Ich bin ein Workaholic und liebe es, mit Zahlen und Computerprogrammen zu arbeiten. Mein Gehirn will immer beschäftigt sein!“, lacht sie. Diesen Eifer hat sie auch beim Deutschlernen an den Tag gelegt. „Ich habe ständig deutsche Filme geschaut, Bücher gelesen und Podcasts gehört.“ Am DRK schätzt sie besonders das nette Team, das ihr bei allen Fragen zur Seite steht. Überrascht hat sie in Neumünster, wie grün die Stadt ist und dass sie auch von Fremden auf der Straße freundlich mit „Moin“ begrüßt wird. „Da fühle ich mich jedes Mal ein bisschen mehr zu Hause!“

# Ein echtes Kinderparadies



Ob in der Nestschaukel für die Krippenkinder (vorne) oder auf dem Klettergerüst für die Großen: Das Außengelände der Kita Flinke Fööt bietet viel Platz zum Spielen.

**Der Außenbereich der DRK-Kita Flinke Fööt wächst und gedeiht: Im Frühjahr lieferten LKWs viele Rollen Rasen, tonnenweise Sand und riesige Holzspielgeräte an. Zwischen den bunten Kita-Häusern und idyllischen Pferdeweiden entsteht eine vielfältige Oase.**

Ein großes Klettergerüst mit Brücke und Leitern, mehrere Schaukeln, und künftig sogar eine Wasserpumpe: Das neue Außengelände der Kita Flinke Fööt lässt keine Wünsche offen. „Wir sind eine Bewegungskita und wollen den Kindern hier ermöglichen, nach Herzenslust zu rennen, zu klettern oder zu springen“, erzählt Kita-Leiterin Marina Schroeder. Dafür bietet das große Gelände einmalige Voraussetzungen. Jede Gruppe hat auf ihrer Terrasse einen eigenen Sandkasten. Die anderen Spielmöglichkeiten sind auf die Altersgruppen und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Auf der Rückseite des Gebäudes liegt eine große Rasenfläche. Diese bietet viel Platz zum Fußballspielen, Fangen und Seifenblasen machen.

Bei der Planung überzeugten vor allem die robusten Spielgeräte aus Robinienholz, das für seine Langlebigkeit bekannt ist und den Kindern auch besondere haptische Erfahrungen beim Greifen und Fühlen bietet. Damit jedes Kind auf seinem Niveau klettern und spielen kann, wurden verschiedene Ebenen geschaffen. „Manche Kinder empfinden nämlich schon eine kleine Treppe als große Herausforderung“, erläutert Marina Schroeder. Auf einem neu angelegten Hügel soll noch ein Ruhe- und Forscherbereich mit Schmetterlings- und Bienenpflanzen entstehen. Eine große Hängematte steht dort schon bereit. Auch ein Naschgarten mit (dornenfreien!) Himbeeren und Brombeeren sowie zwei Apfelbäume wird zukünftig gepflanzt. Froh sind das Team und die Eltern auch über die Tempo-30-Zone, die nach einem langwierigen Prozess endlich vor der Kita eingerichtet wurde. „Eigentlich war diese schon vor drei Jahren genehmigt worden“, berichtet Marina Schroeder. „Neben dem DRK-Team haben sich sogar die Eltern im Ortsbeirat persönlich dafür eingesetzt. Für mehr Sicherheit würden wir uns auch sehr über einen befestigten Fußweg und einen Zebrastreifen an der Straße freuen.“ Dann steht einer rundum sicheren und entdeckungsfreudigen Kita-Zeit nichts mehr im Wege!

## DRK-Termine

### Blutspende im Ehrenamtszentrum (Bachstraße 36):

Freitag, 5. Juli, 2. August und 6. September, jeweils 14–18 Uhr

Montag, 15. Juli, 19. August und 16. September, jeweils 15–19 Uhr



### Folgen Sie uns!

Abonnieren Sie unsere digitalen

Kanäle und verpassen Sie keine DRK-News mehr:

 /drk.nms

 /drk\_neumuenster/

Unseren Podcast „Dat Richtige Klönen“ finden Sie auch auf Spotify.

## Impressum

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Neumünster e.V.  
Hahnknüll 58  
24537 Neumünster

Telefon 04321 905-230  
Fax 04321 905-239  
E-Mail info@drk-nms.de  
Internet www.drk-nms.de

### Redaktion

Bircan Gültekin  
Robert Wollschlaeger  
Jenny Gregersen

### Konzeption & Gestaltung

INMEDIUM GmbH  
Werbeagentur, Neumünster

### Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH

### Nächste Ausgabe

Oktober 2024